

Inhalt

I. Der lange Weg vom Krieg zum Frieden:

Der Erste Weltkrieg 1914–1918 und die Folgen

- „Jeder Schuss ein Ruß, jeder Stoß ein Franzos,
jeder Tritt ein Brit“: Nationalismus und Kriegshetzerei 9
- Die Salzburger „Heimatfront“: Alltag im Krieg und wirtschaftliche Situation 14
- „Wenn wir nichts zum Essen haben, arbeiten wir auch nicht mehr“: Streiks, Demonstrationen, Proteste 20
- Flüchtlingseelend und ungewisse Zukunft 23

II. Salzburg in der Ersten Republik 1918–1933:

Instabile Demokratie

- Sozialistische Revolution oder Anschluss
an Deutschland? 25
- „Grüß Gott“, „Freundschaft“ und „Heil!“, Christlichsoziale,
Sozialdemokraten und Deutschnationale in der
Provinz 28
- Berge und Seen: Alpinismus, (Festspiel-)Tourismus,
Antisemitismus 35
- Die Mär von der „guten alten Zeit“ in der Provinz:
Not und Elend 43
- Frauenleben: Aufbruch kontra Rückschritt 50

III. „Austrofaschistische“ Diktatur und NS-Aktivitäten 1933/34–1938

- Aufrüstung der Wehrverbände und Ende
der Demokratie in Salzburg 54
- Der Blick zum Obersalzberg: NS-Terror und
Unterstützung aus Bayern 59
- Sozialdemokratischer und kommunistischer
Widerstand 67

IV. Salzburg im Großdeutschen Reich 1938–1945

Innerer „Anschluss“ und Etablierung der Macht 70

Ausgrenzung, Verfolgung, Ermordung 77

Widerstand 89

Die totale NS-Wirtschaft im Zeichen des Krieges:

Industrialisierung, Modernisierung und Zwangsarbeit 93

(Volks-)Kultur und SS-Wissenschaft 97

Gesellschaft und Erziehung: Frauen, Männer, Kinder 103

Salzburg als Urlaubsparadies und Residenz für
NS-Funktionäre 107

V. Der „goldene Westen“: Salzburg 1945–1955

Befreit, besiegt, besetzt: Es kommt auf die

Perspektive an 113

Täter und Opfer: „Entnazifizierung“ und Restitution
geraubten Vermögens 118

Demokratischer Neubeginn mit Altlasten 128

Zwischen- und Endstation Salzburg: Flüchtlinge,
Vertriebene, Heimatlose 132

Improvisierende Frauen, Kriegsheimkehrer und
orientierungslose Kinder 136

„Boogie Woogie“, „Hoamatlied“ oder Festspielglanz?
Salzburger Nachkriegskultur 140

Wiederaufbau und „Mythos Kaprun“ 144

VI. Schatten der Vergangenheit und der Weg Salzburgs nach Europa 1955–1998

Stabilisierung der Demokratie 148

Die 68er in Salzburg: „Ferkel-Happening“,

Bürgerinitiativen, Frauenemanzipation 151

Umkämpfte Erinnerung: Die Nachwirkungen
des Nationalsozialismus 159

Von der „Hochkultur“ zur „Alternativkultur“ 165

Tourismus im Wandel: Mozartkugel, Rekordjagd oder
„sanfter Tourismus“? 169

„Gastarbeiter“ und „Balkanflüchtlinge“:

(Un-)erwünscht? 174

Die Region rückt zusammen: Salzburg und Bayern 178

VII. Im Land der (un-)begrenzten Möglichkeiten?

1998–2011

Historische Wende: Salzburg wird rot 182

Unendliche Geschichten: Restitution geraubten

Vermögens und Entschädigung für ehemalige

Zwangsarbeit 186

Neue (alte) Herausforderungen: Soziale, gesellschafts-
politische und wirtschaftliche Fragen 189

Dank 194

Literatur 195

Bildnachweis 205